

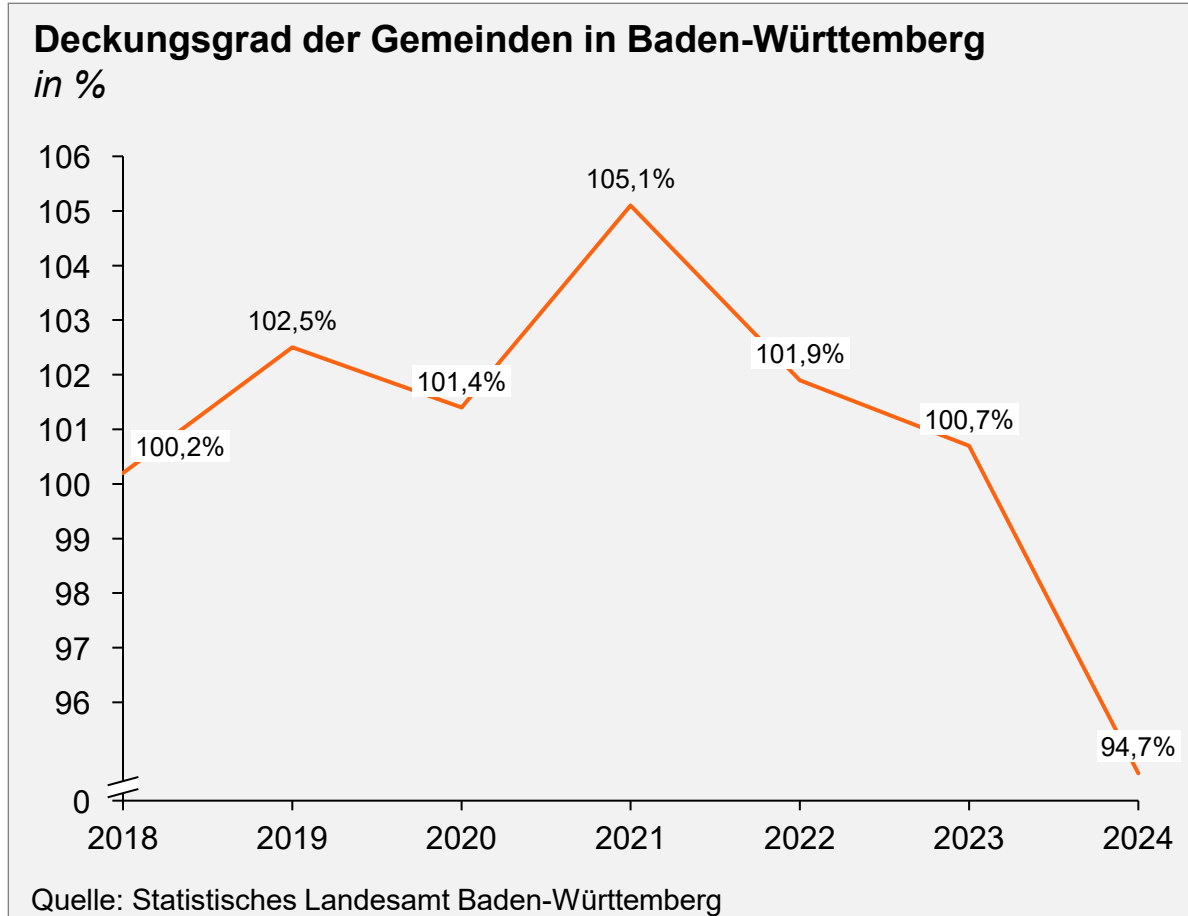


Haushaltskonsolidierung der Stadt Gernsbach

*Klausurtagung 18. und 19.04.2026
Anlage Haushaltsanalyse*



Die Kommunen Baden-Württembergs sind mit einer sich zuspitzenden finanziellen Situation konfrontiert



2024 konnten nur **94,7%** aller Ausgaben durch Einnahmen gedeckt werden, was einer **Unterdeckung von 3,1 Milliarden Euro** entspricht.



Nur 414 der 1.101 Gemeinden Baden-Württembergs hatten im Jahr 2024 einen positiven Deckungsgrad



Thüringen ist das Einzige der 13 Flächenländer, welches einen **positiven Deckungsgrad** erreichte

Auch für Gernsbach ergeben sich in den kommenden Jahren finanzielle Herausforderungen, die wir in einer Prognose darstellen



Grundlage unserer Berechnungen sind die **Haushaltsdaten** der Stadt Gernsbach **von 2019 bis 2025**



Dabei liegen die Jahre **2019 bis 2023** als **abgeschlossene Jahre** vor.

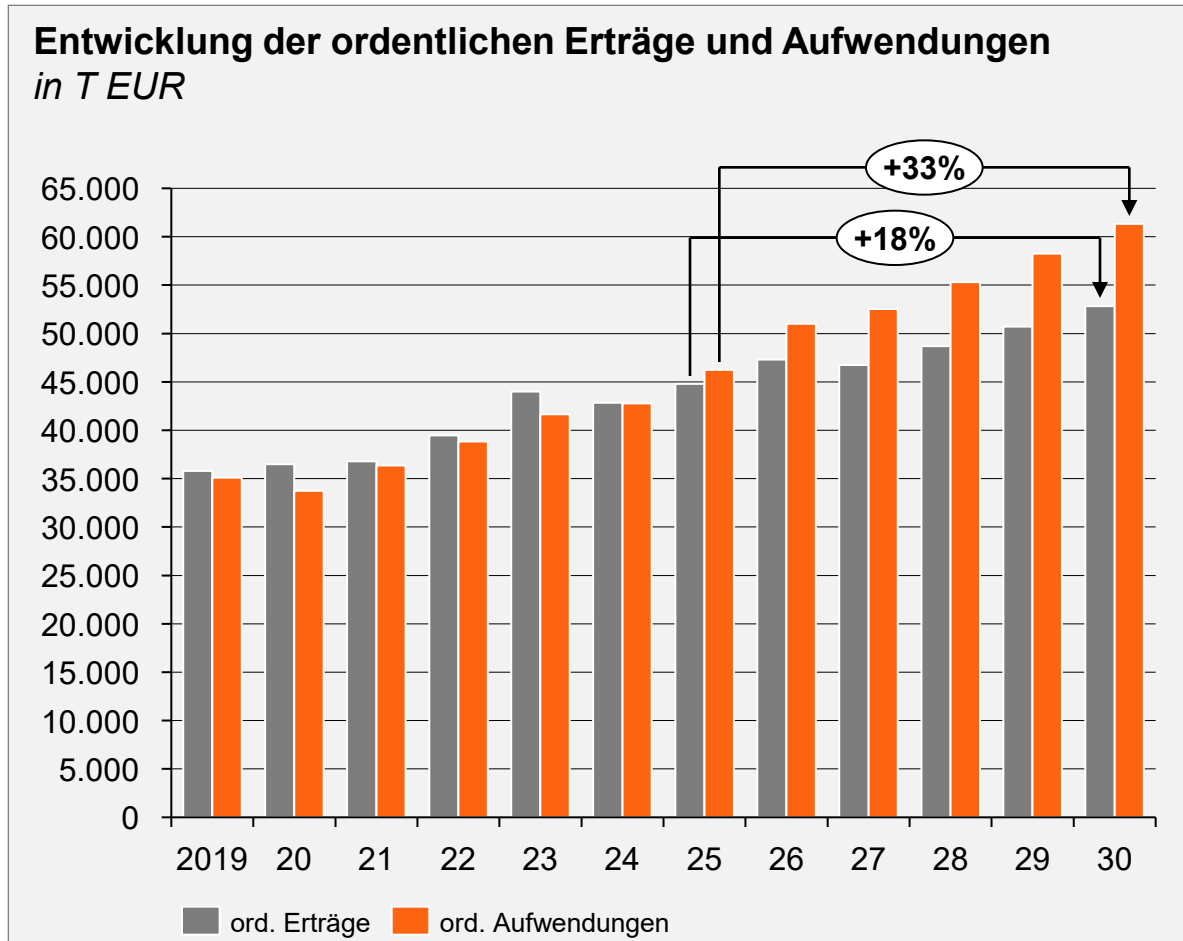


Die Jahre 2024 und 2025 sind **noch nicht vollständig abgeschlossen**, wurden jedoch inkl. ausstehender Buchungen einbezogen.



Auf dieser Grundlage wurden **Wachstumsraten** berechnet. Für die Jahre **2026 und 2027** wurde der **aktuelle Planungsstand** der Stadt herangezogen. Für **2028 ff.** wurden diese Werte **mit den ermittelten Wachstumsraten fortgeschrieben**.

Der Anstieg der Erträge wird in den kommenden Jahren die zusätzliche Belastung des Haushaltes nicht ausgleichen können



In den Jahren **2019 bis 2024** konnte **stets ein ausgeglichener Haushalt** umgesetzt werden



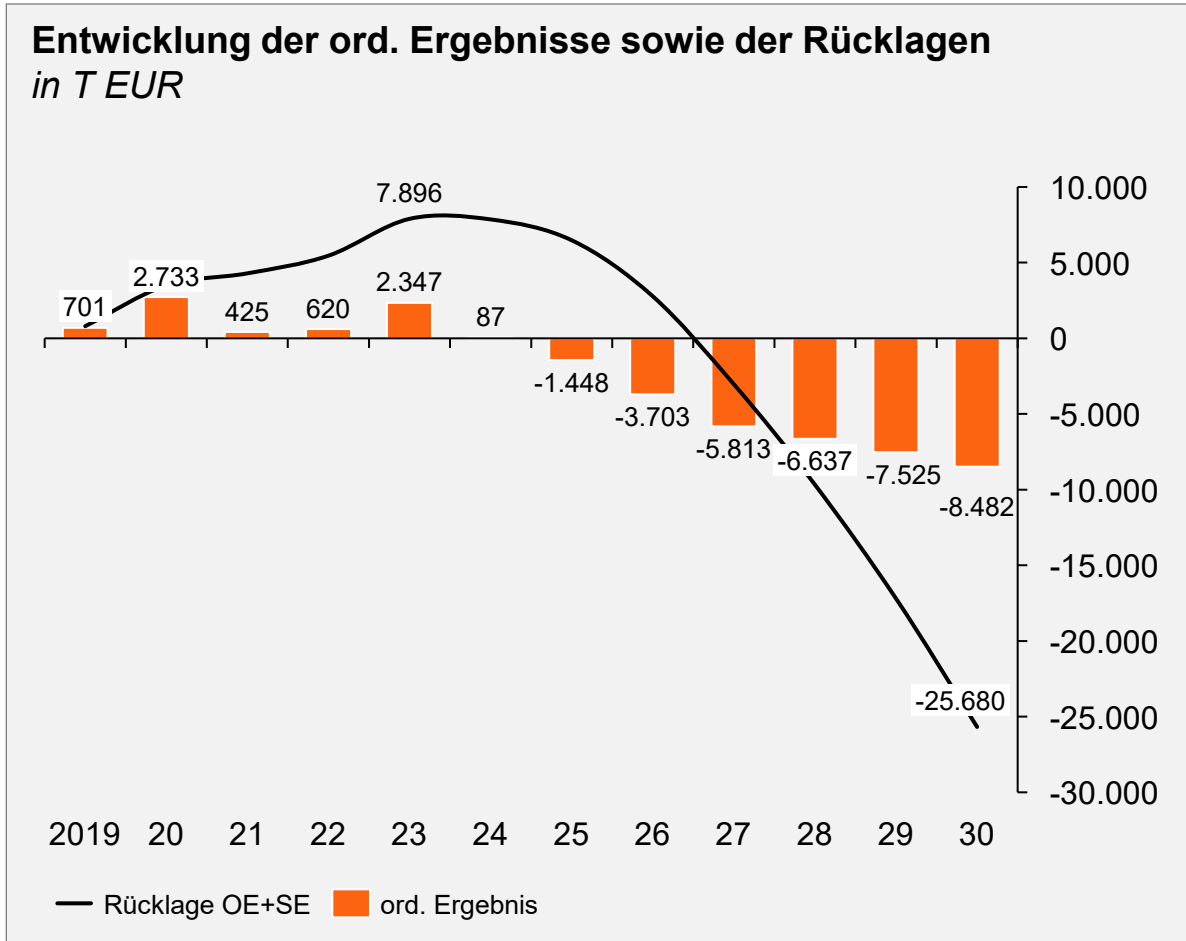
Im Jahr **2025** sind die ordentlichen **Aufwendungen erstmalig größer als die ordentlichen Erträge**

Unter Berücksichtigung der aktuellen Planung und Fortschreibung der zu erwartende Entwicklung von Erträgen und Aufwendungen **wird sich die Lücke im Haushalt weiter vergrößern**



Gegenüber dem Jahr 2025 werden die **Erträge** im Jahr 2030 **lediglich um 18 Prozent gestiegen** sein, die **Aufwendungen jedoch um 33 Prozent**

Negative Jahresergebnisse werden die Rücklage aufzehren. Eine Haushaltssicherung und der Eingriff der Kommunalaufsicht drohen



Das Wachstum der Aufwendungen führt **ab dem Jahr 2025 zu negativen ordentlichen Ergebnissen**, welche sich bis 2030 auf vsl. **8,4 Mio. Euro** erhöhen werden.



Der Haushaltsausgleich muss daher ab 2025 zunächst über eine **Entnahme aus der ord. Rücklage** erfolgen (§25 Abs. 1 GemHVO). Sobald diese aufgebraucht ist, kann eine **Entnahme aus der Rücklage des Sonderergebnisses** erfolgen (§25 Abs. 2 GemHVO).



Bei Eintreten der prognostizierten erwarteten Ergebnisse werden die **Rücklagen im Jahr 2027 nicht mehr ausreichen**, um einen Haushaltsausgleich zu erreichen.

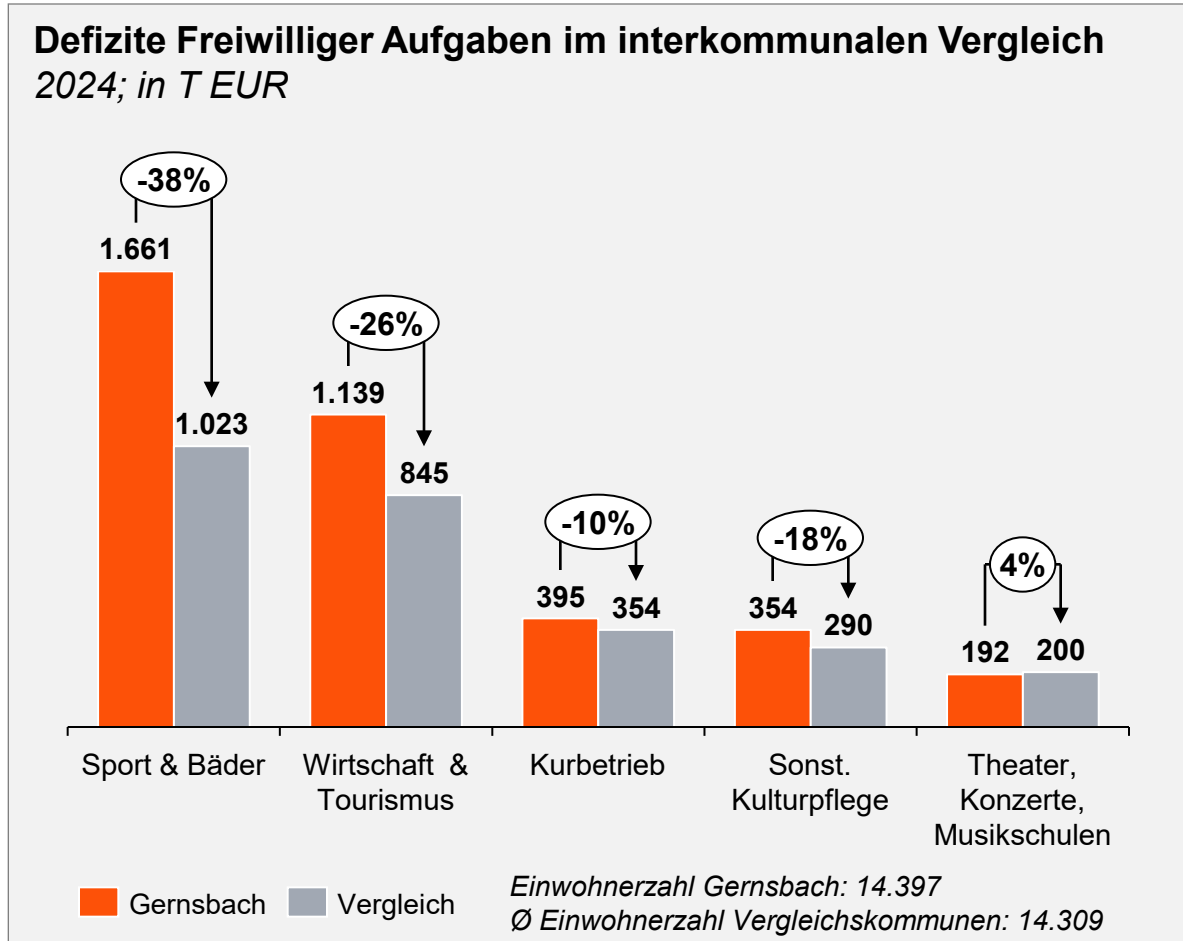


Ein anschließender **Ausgleich des Fehlbetrages innerhalb von drei Jahren** (gem. § 25 Abs. 3 GemHVO) **ist unwahrscheinlich**.



Ein **Einschreiten der Kommunalaufsicht wird zunehmend wahrscheinlicher**. Dies wird den Gestaltungsspielraum der Stadt voraussichtlich drastisch einschränken.

Im interkommunalen Vergleich zeigt sich bei den freiwilligen Leistungen eine deutlich stärkere Haushaltsbelastung als bei anderen Gemeinden



Gernsbach liegt in vier von fünf Aufgabenbereichen über dem interkommunalen Durchschnitt.



Die größte Abweichung besteht im Bereich **Sport & Bäder** mit 38%. Gernsbach erzielt ein um **638 T EUR** höheres Defizit als vergleichbare Kommunen.

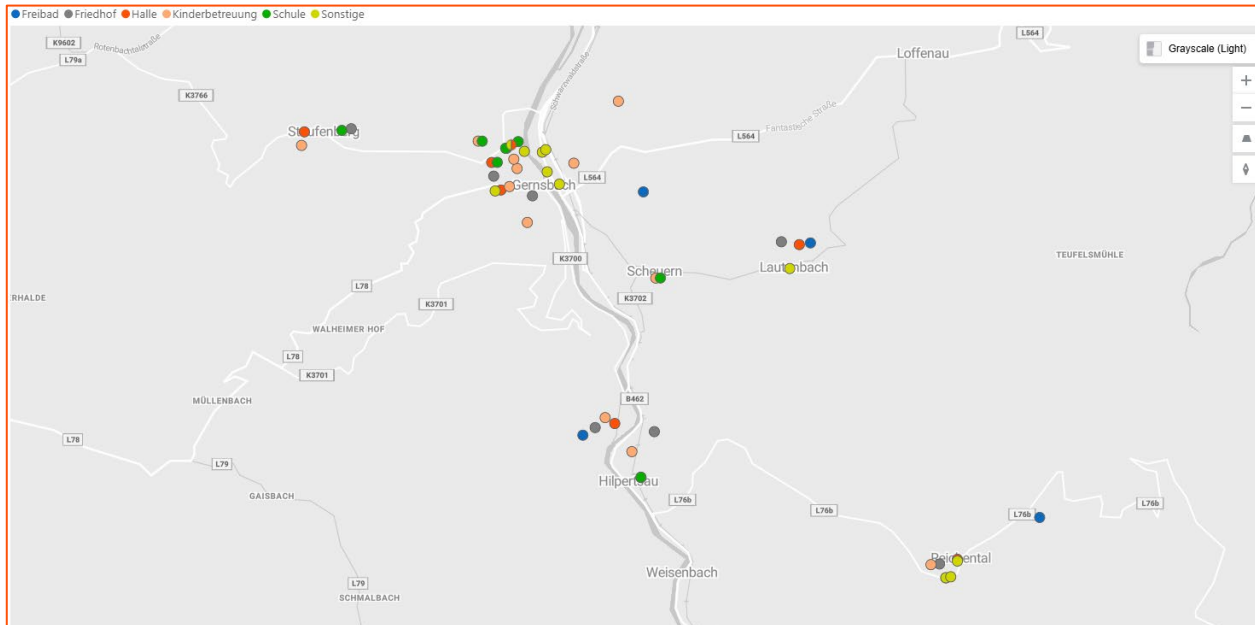
Auch bei **Wirtschaft & Tourismus** (26%) und **Sonstiger Kulturpflege** (18%) sind deutlich höhere Defizite vorhanden.


Lediglich im Bereich **Theater, Konzerte, Musikschulen** stellt sich Gernsbach **besser als der Durchschnitt** dar.


Die Stadt Gernsbach verfügt über eine in Nutzungsart und örtliche Verteilung heterogene Infrastruktur mit erheblichen Investitionsbedarf





Die Übersicht der Liegenschaften kann über Google Maps abgerufen werden. Rufen Sie [diesen Link](#) auf oder scannen sie den nebenstehenden QR-Code.





 67 Liegen-
schaften


 12 KiGa/Kita

 7 Schulen

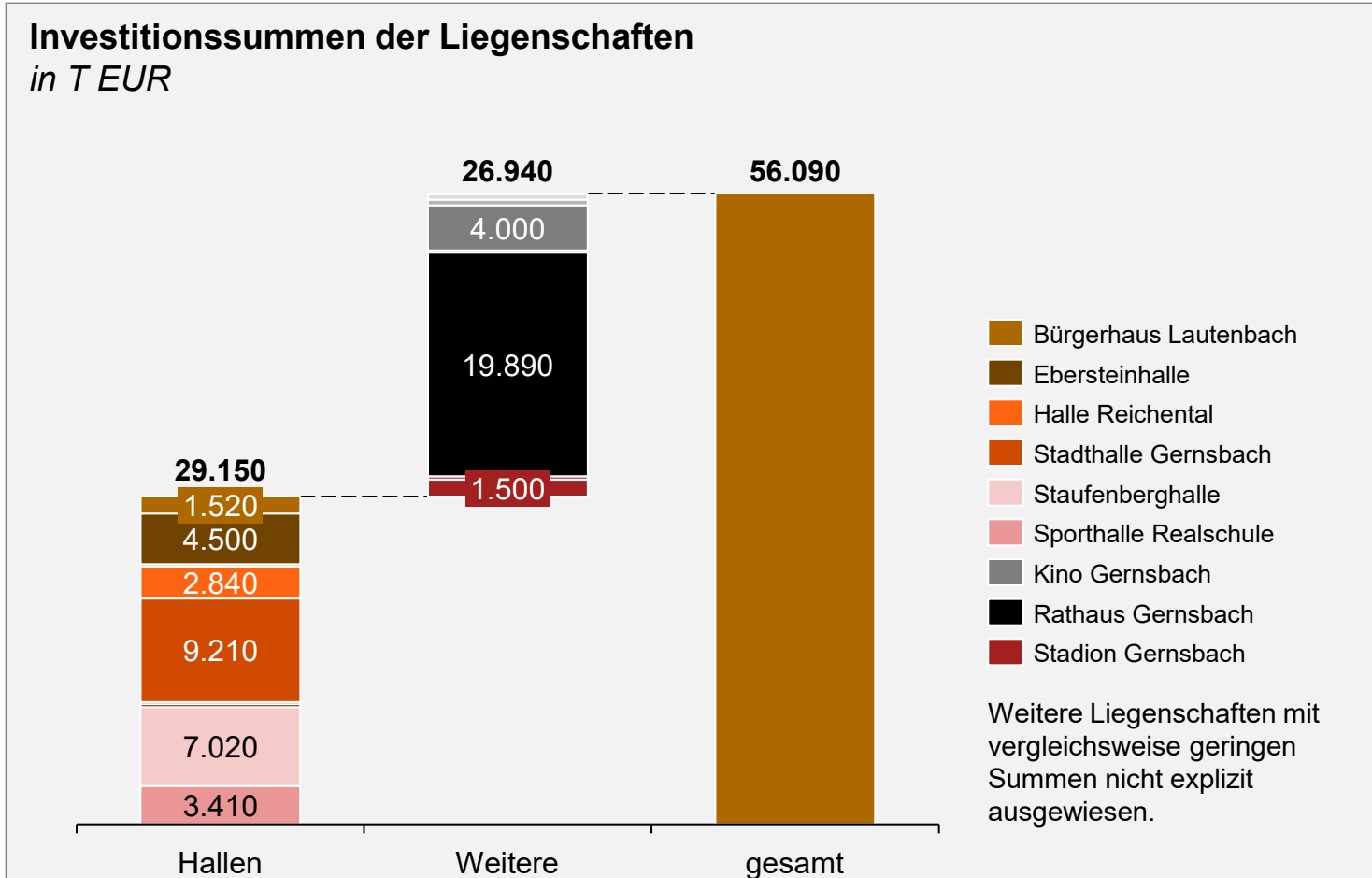
 4 Freibäder

 9 Hallen

 7 Friedhöfe

 28 Sonstige

Der gegenwärtig bekannte Investitionsbedarf beläuft sich auf über 50 Millionen Euro und verteilt sich auf eine Vielzahl von Liegenschaften



Der gesamte bekannte **Investitionsbedarf umfasst 56,1 Millionen Euro.**

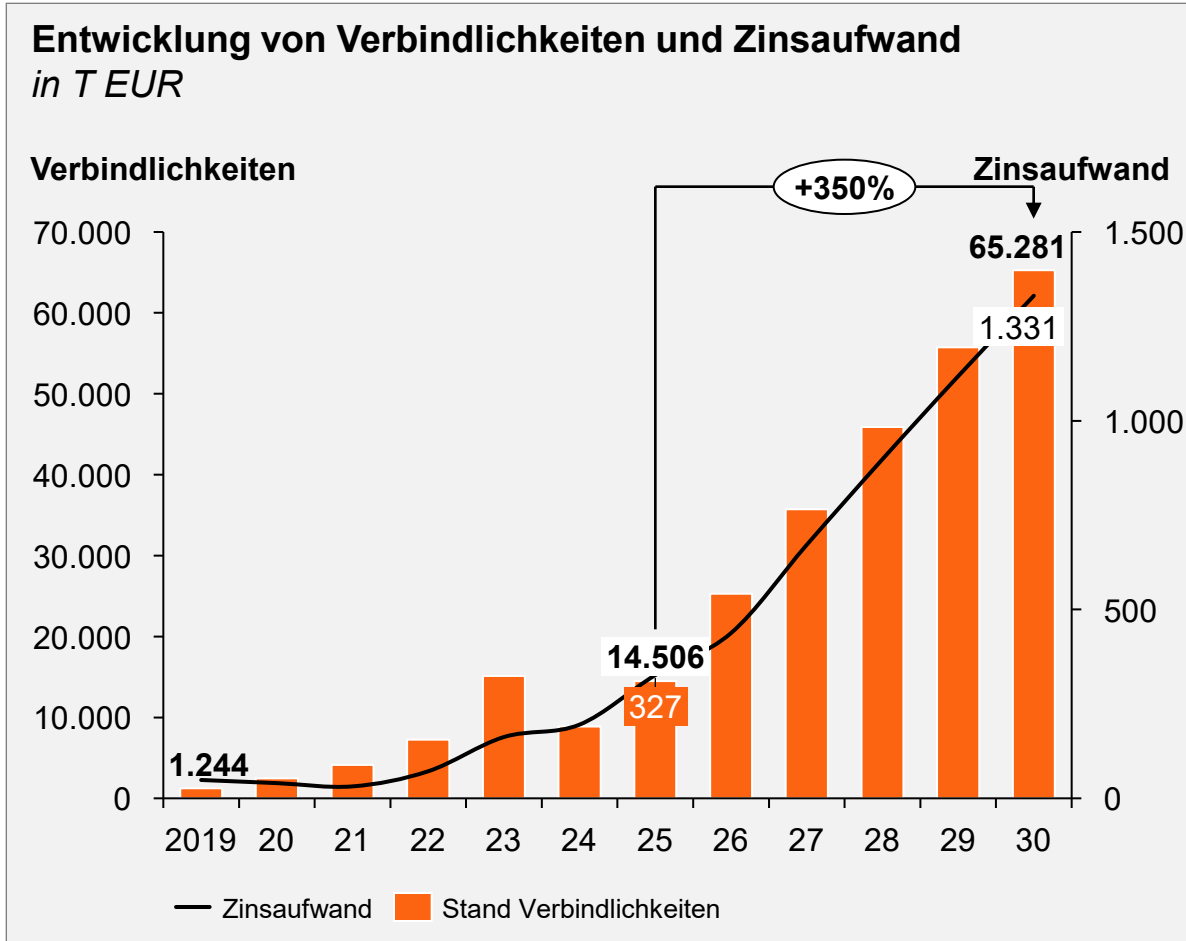


Für zahlreiche weitere Liegenschaften kann der **Investitionsbedarf nicht beziffert** werden. Der **tatsächliche Investitionsbedarf** ist daher voraussichtlich **deutlich höher.**



Zudem wird die Stadt **weitere Neubauprojekte**, wie insbesondere ein zentrales **Feuerwehrgerätehaus** sowie die **neue Grundschule** der Kernstadt, leisten müssen, welche **zusätzliche Investitionsmittel** binden.

Investitionen treiben die Verschuldung und Zinslast, welche die Stadt Gernsbach jedoch langfristig nicht tragen kann



Bei **Verteilung** der erforderlichen und bekannten Investitionen **über fünf Jahre steigen die Verbindlichkeiten der Stadt bis 2030 um 350 Prozent auf 65,3 Mio. Euro** an.



Bei fortgeschriebener Tilgung¹ resultiert dies in einer **Vervierfachung der Belastung aus Zinsaufwendungen**.²



In dieser Berechnung **unberücksichtigt** sind **weitere** heute noch nicht bezifferbare **Investitionsbedarfe**, welche daher eine **wesentliche Risikoposition** bilden.



Daher ist es unerlässlich **Investitionen zu priorisieren** und gleichzeitig sich von **unwirtschaftlichen Liegenschaften zu trennen**.

1) 3,0 % jährliche Tilgungsleistung

2) 2,2 % Finanzierungssatz

Im Ergebnis ist eine zielgerichtete Haushaltskonsolidierung unumgänglich, um die Handlungsfähigkeit aufrecht zu erhalten



Schon **ohne Investitionen** in Liegenschaften sind **2027 alle Rücklagen aufgebraucht**, um einen Haushaltsausgleich zu erreichen.



Bei Tätigkeit aller Investitionen würde der **Schuldenberg auf über 65 Millionen Euro bis 2030 steigen**, was eine **Vervielfachung im Vergleich zu 2025** bedeuten würde.



Eine **Haushaltskonsolidierung** inkl. Abstoßen unwirtschaftlicher Liegenschaften trägt zum Erhalt des finanziellen Handlungsspielraums der Stadt bei und vermeidet ein **Haushaltssicherungsverfahren unter Aufsicht des Landkreises**.

